Intelligenz = Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal,
Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 258. Dienstag, den 3. November 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 1. November 1840.

Herr Uhrmacher Humberdt-Droz aus Berlin, Herr Schauspieler F. Uedenberz aus Königsberg, Herr Gutsbesitzer F. Willimann nebst Frau aus Smolonzeck, log. im Hotel de Berlin. Herr Landschaftsrath v. Brauneck aus Suletz, Herr Kaufmann Leudenhain aus Elbing, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Lessing und Herr Apotheker Bugisch aus Mewe, Herr Gutsbesitzer Thomsen aus Puc bei Berendt, log im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann von Tiegenhoff, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Am 19. d. M. ist auf dem Uferdeckwerke des Nogatdammes unterhalb Sommerort, im Wasser, ein bereits in Verwesung übergegangener unbekannter männlicher Leichnam, etwa 5 Fuß 4 Zoll groß, gefunden worden. Derselbe war sonst völlig nackend, nur am rechten Fuße mit einem weiß wollenen Strumpfe bekleidet, von welchem sich aber nur noch Stücke davon befanden. Die Haare waren vom Kopfe und das Fleisch vom Gesichte gänzlich abgelöset, welches Letztere auch an den übrigen Theilen des Körpers mehr oder weniger der Fall.

Spuren verübter Gewalt sind nicht wahrzunehmen gewesen.

Alle Diejenigen, welche über den Namen und die Herkunft des Verunglückten

Auskunft zu ertheilen vermögen, werden hiemit aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte hievon Anzeige zu machen.

Marienburg, den 22. October 1840.

Königliches Landgericht.

2. Oeffentliches Aufgebot.

Bei der unterzeichneten Regierung hat in Betreff folgender Ortschaften

	Namen des Orts	Namen des Kreises	Spezial-Kommissarius welcher die Auseinandersetzung bearbeitet.
1	Polnisch Wangerau	Graudenz	Oek.-Komm. Palleske, früher Schwonder zu Culm,
2	Neumark	Stuhm	Spezial-Commission für den Rosenberger und Marienwerder Bezirk,
3	Schmirdowo	Flatow	Oek.-Komm. Schwonder, früher Palleske zu Flatow,
4	Bruß	Conitz	Oek.-Komm. Förster zu Marienwerder,
5	Gurki	dito	
6	Adelig Landek	Flatow	Oek.-Komm. Märtins zu Schlochau,
7	Stadt Landeck	Schlochau	
8	Briesen	Culm	Oek.-Komm. Palleske, früher Schwonder zu Culm,
9	Wittkow	Dt. Crone	Oek.-Komm. Sommerfeld zu M.-Friedland,
10	Czarnowo	Conitz	Oek.-Komm. Förster zu Marienwerder,
11	Heinrichswalde	Schlochau	Oek.-Komm. Märtins zu Schlochau,
	die Gemeinheitstheilung, in		
12	Rosenberg	Rosenberg	Spezial-Kommission für den Rosenberger und Marienwerder Bezirk,
	die Gemeinheitstheilung des sogenannten Schanzenwaldes, in		
13	Darsen	Schlochau	Oek.-Komm. Märtins zu Schlochau,
	die Regulirung und Gemeinheitstheilung, in		
14	Biskupitz	Thorn	Oek.-Komm. Palleske, früher Schwonder,
	die Regulirung, in		
15	Förstenau	Schlochau	Oek.-Komm. Märtins zu Schlochau,
16	Portschweiten	Stuhm	Spezial-Kommission für den Rosenberger und Marienwerder Bezirk,
	die Natural-Abgaben-Ablösung, in		
17	Bonk	Conitz	Oek.-Komm. Förster zu Marienwerder,
	die Holzabfindung in den zu Karczyn gehörigen, zwischen Ossowo und Zamoscz belegenen Brüchen, und in		
18	Schmirdowo	Flatow	Oek.-Komm Schwonder, früher Palleske zu Flatow,

die Waldweide-Abfindung des Freikrügers Utke stattgefunden.

Den bei dem diesfälligen Verfahren etwa nicht zugezogenen Interessenten wird dies mit dem Ueberlassen bekannt gemacht, innerhalb 6 Wochen und spätestens im Termine

den 22. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr,

entweder hier bei der unterzeichneten Regierung oder bei dem bei der Sache genannten Kommissarius ihr Interesse zur Sache anzuzeigen, und der Vorlegung des Separationsplans, des Auseinandersetzungs-Rezesses, so wie der übrigen Verhandlungen gewärtig zu sein, widrigenfalls sie nach Ablauf dieses Termins die Auseinandersezzung, selbst im Falle der Verletzung, wider sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen weiter gehört werden können.

Marienwerder, den 20. Oktober 1840.

Königliche Regierung, zweite Abtheilung des Innern.

AVERTISSEMENTS.

3. Der hiesige Kaufmann Louis Rudolph Albert Oertell und die Jungfrau Laura Friederike Wilhelmine Schönfeld, haben durch einen unterm 30. September c. gerichtlich verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 2. October 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Der hiesige Handlungsbuchhalter Ernst August Duske und die Jungfrau Johanne Wilhelmine Sawatzki haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom heutigen Tage für ihre künftige Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes jeglicher Art gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 1. October 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Der Sattler Friedrich Lißicki und dessen Ehefrau Justine Juliane geb. Fröhlich zu Kobbelkämpe, hiesigen Gerichtsbezirks, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Mewe, den 25. September 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

6. Der Papierfabrikant Carl Wilhelm Gustav Gast zu Klein-Katz und dessen verlobte Braut, die verwittwete Frau Förster Westphal, Valentine Sophie Eva geb. Fehlkamm zu Steinkrug, haben vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter, nicht aber die des Erwerbes ausgeschlossen.

Neustadt, den 28. September 1840.

Das Patrimonial-Gericht der Klein-Katzschen Güter.

7. Daß der Töpfermeister Christian Demski und dessen verlobte Braut, Wittwe Anne Caroline Neumann geb. Brosowski für die Dauer ihrer künftigen Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gerichtlich ausgeschlossen haben, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Elbing, den 20. October 1840.

Königliches Stadtgericht.

Literarische Anzeige.

8. In unserm Verlage ist so eben erschienen und ist bei **S. Anhuth**, Langenmarkt № 432., zu haben:

Weltgeschichtliches Lesebuch

für die deutsche Schuljugend.

Von Dr. Fr. Haupt.

erster Lehrer am Schullehrer-Seminar in Zürich.

Preis, broschirt: 26½ Sgr.

Gleichgültig durchwandert die Jugend die dürren Haiden der gewöhnlichen Geschichtsbücher, wo weder Schatten, noch Obdach, noch lebende Herberge die Wanderer stärkt. Oft sind sie ja nichts als Flurbücher, in denen die Staaten mit dem Maaßstabe der Besteuerung nach Länge und Breite abgemessen und Völker wie Grundstücke nach jedem Kaufe, Tausche und Todesfalle neu ab- und zugeschrieben werden. Wer möchte die Jugend nicht gerne einmal einen andern Weg ziehen lassen und wer sie nicht lieber auf blumigen Wiesen am Strome der Menschengeschichte hinführen, als auf dem staubigen und steinigen Heerwege in der dürren Haide? Haupt's welthistorisches Lesebuch soll einen solchen Pfad uns zeigen.

Es unterscheidet sich dasselbe vor den vorhandenen Geschichtsbüchern in folgenden vier Hauptpunkten: 1) ist es nicht in chronologischer, sondern in elementarischer Stufenfolge abgefaßt; 2) ist die Sprache ebenfalls in elementarischer Fortschreitung und so gehalten, daß immer lebendige, farbenvolle Bilder vor der jugendlichen Seele vorüberziehen, nie kalte, dürftige Skelette; 3) führt es den Lernenden ein in die Gesetze und höhere Ordnung des Völker- und Staatslebens und wird so gewissermaßen ein Elementarcursus practischer Politik. Der Verfasser folgte dabei der Ueberzeugung, daß, wie die Grundlehren der Religion und Sittenlehre Gemeingut jedes jungen Christen sind, so auch die Grundwahrheiten des Gesellschafts- (Staats-) Lebens jedem Menschen schon in der Jugend geläufig und anschaulich gemacht werden müßten; 4) ist in diesem Buche eine wahrhaft christliche Lebensanschauung durchweg zur Grundlage der Auffassung und Darstellung gemacht worden. — Die Ausführung dürfen wir unbedenklich als der Aufgabe würdig bezeichnen. Die verwickelte Masse von Begebenheiten ist bei den einzelnen Darstellungen mit Kunst gesondert und je nach ihrer Bedeutung mehr oder minder beleuchtet worden. Der Wortrahm ist dem Zwecke, — ein Buch für die Jugend zu sein, — angemessen, und der Styl durchaus faßlich und klar; er ist edel, kräftig, und, wo es geschehen durfte, malerisch. — Haupt's weltgeschichtliches Lesebuch wird folglich die Wünsche jedes einsichtsvollen Pädagogen erfüllen und beitragen, dem Elementarunterrichte in der Geschichte eine neue Bahn zu brechen.

Hildburghausen, August 1840.

Das Bibliographische Institut.

Entbindungen.

9. Die gestern erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, geb. Märcker, von einem gesunden Knaben, zeige ich, in Stelle besonderer Meldung, hiermit ergebenst an.

Danzig, den 2. November 1840. Hering, Land- und Stadt-Gerichts-Rath.

10. Am 2. d. M., Morgens 3 Uhr, wurde meine liebe Frau von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden. M. M. Cohn.

Todesfälle.

11. Gestern Abend in der Stunde von 7 bis 8 Uhr verstarb, von einem Lungenschlage getroffen, der Hauptmann und Kompagnie-Chef in der ersten Artillerie-Brigade,

Herr Ludwig August Wernicke,

im Alter von 47 Jahren.

Im Namen der hinterbliebenen einzigen minorennen Tochter und der abwesenden Verwandten, mache ich diesen Tod den Freunden des Verstorbenen ganz ergebenst bekannt.

Danzig, den 1. November 1840. Der Landrath Treuge.

12. Der Herr, dessen Hand in diesem Jahte schwer auf uns ruht, hat auch heute unser einziges Söhnchen Hein. Rudolph Emil, beim Durchbruch der Zähne, 7 Monat alt, ½6 Uhr Morgens, in sein Himmelreich abgerufen. Wir weinen und beten: Was Gott thut das ist wohlgethan! Auguste Dyer,

Gr. Trampken, den 31. October 1840. C. Robert Dyer.

Anzeigen.

13. **Gewerbeverein.** (Lokal Brodtbänkengasse № 693.)

Mittwoch, den 4., Abends 4—6 Uhr, Fortsetzung der Vorlesungen über technische Chemie, gehalten von dem Lieutenant Herrn Morgen, 6—7 Uhr Bücherwechsel, 7—8 Uhr Vortrag, gehalten von dem Kaufmann Herrn Gaede, „Ueber die Nothwendigkeit der Theilnahme des Kaufmanns an industriellen Unternehmungen und Hinweisung auf die Mittel und Wege, deren Frankreichs Handelsstand sich so erfolgreich bedient hat die Gewerbe zu beleben.

Auf diesen eben so wichtigen als interessanten Vortrag machen ganz besonders aufmerksam.

14. Die mehrjährige, fortwährende Beschäftigung in Grundstücks-Angelegenheiten, hat eine so große Zahl von städtschen und ländlichen Grundstücken zu meiner näheren Kenntniß gebracht, daß ich etwanigen verehrten Kauflustigen auf Grundstücke aller Gattung eine vielfältige Wahl anzutragen im Stande bin. Die Zeitumstände erheischen in diesem Fall zwar Delikatesse, indessen giebt es noch viele Gelegenheiten wo Käufer sehr befriedigt werden können. — Zu solchen Vermittlungen empfehle ich mich wiederholt angelegenst. Commissionair Schleicher, Lastadie № 450.

15. Es wird gewünscht mehrere Pappeln und Linden aus der Nähe eines städtschen Grundstücks wegzuschaffen und auszuroden. Sachkundige, die diese Arbeit im Wege des Accords übernehmen wollen und gegen Beschädigung der umgebenden Gebäude Gewähr leisten können, belieben sich in der Hundegasse № 78. zu melden.

16. Sonnabend, des Abends, ist auf dem Wege der Jopengasse nach dem Langgasser Thore, ein schwarzer Blondenschleier verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung Heil. Geistgasse № 929. gefälligst abzugeben.

17. Kutschen jeder Art werden billigst vermiethet Jopengasse 565. und Hintergasse № 221.

18. Es ist Sonntag, den 1. November, auf dem Wege von der Pfarrkirche bis Jopengasse № 747. eine goldene Tuchnadel mit einer Glaskapsel verloren. Der Finder wird gebeten sie gegen eine Belohnung daselbst abzugeben.

19. Einem geehrten Publico mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab, jeden Abend mit warmen schmackhaft zubereiteten Speisen versehen sein werde. Unter andern sind heute **Karpfen in Bier gekocht.**

Brämer, Töpfergassen-Ecke.

20. Einem hochverehrten Publico beehre ich mich hiedurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Hause am Kohlenmarkt № 2046. eine Restauration und Caffé-Haus eingerichtet und eröffnet habe, und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Danzig, den 3. November 1840.

J. D. Kreis.

21. Es ist den 23. oder 24. v. M. ein grün baumwollener geküperter Regenschirm irgendwo stehen gebieben. Es wird sehr gebeten, denselben Langgarten № 207. gegen eine angemessene Belohnung zu verabreichen.

22. Ich warne hiemit Jedermann, meiner abgeschiedenen Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts aufkomme. Christian Gotzmann, Petersburgfahrer.

23. Eine geübte Putzmacherin wird gesucht, altst. Graben 300. kurze Bretter.

24. Einem qualificirten und gesitteten Hauslehrer weiset auf portofreie Anfrage ein Unterkommen nach der Superintendent Kriese.

Pr. Stargardt, den 28. October 1840.

25. Zu der am 5. d. M. Abends 7 Uhr stattfindenden General-Versammlung und wichtigen Berathung, laden die verehrten Mitglieder hiedurch ergebenst ein

Das Comité der Ressource Humanitas.

26. Ein gebildetes junges Mädchen sucht recht bald eine Stelle in einem anständigen Hause, entweder als Vorsteherin einer Wirthschaft, oder als Gesellschafterin bei einer Dame, und sieht sie hauptsächlich auf feine gute Behandlung. Adressen unter A. S. werden im Intelligenz-Comtoir erbeten.

27. Neues Etablissement.

Mit dem heutigen Tage habe ich in dem Hause altstädtschen Graben № 1287., neben dem Hausthore,

eine Speicher-Waaren-Handlung

eröffnet, in welcher ich sämmtliche Sorten **Grützen, Graupen, Erbsen, Getreide, Holz- und Seilerwaaren,** so wie **Vogel- und Taubenfutter** führen werde. Es ist mein Bestreben, durch freundliche, reelle und billige Bedienung mir das gütige Wohlwollen Eines geehrten Publikums zu erwerben, und bitte ich daher um einen **geneigten recht zahlreichen Zuspruch.** Wilhelm Fast.

Danzig, den 3. November 1840.

28. Junge Mädchen, die das Schneidern erlernen wollen, können sich melden Goldschmiedegasse № 1099. eine Treppe hoch.

29. Wer auf das Vergnügen: „einer Aussicht auf die Passage," Verzicht leisten, aber dennoch auf der Rechtstadt, unfern des Langenmarkts, ein in allen seinen Theilen helles, freundliches, im allerbesten Zustande befindliches Grundstück, (wobei ein hübscher Stall und Wagenremise,) bewohnen möchte, kann ich eine solche Gelegenheit verkäuflich nachweisen. Commissionair Schleicher, Lastadie 450.

Vermiethungen.

30. Zwei meublirte Zimmer vis a vis sind Breitegasse № 1203. zu vermiethen.

31. Heil. Geistgasse № 782. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

Auctionen.

32. Montag, den 9. November 1840, sollen auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen im Auctions-Lokal, Jopengasse № 745., durch öffentliche Auction verkauft werden:

1 Brillant-Tuchnadel, 1 goldene Repetir-Uhr mit beweglichen Figuren, 1 goldene Repetir-Uhr mit einer dito Berloque mit Topase und Amatist, 1 dito emaillirte Damenuhr mit Mosaik, 1 venetianische Kette mit goldnem Schloß, 1 goldne Halskette, 1 dito Fingerring, 1 dito Siegelring mit Karniolstein, 1 silberne Kette, silberne Gemüse-, Schmand- und Theelöffel, 1 dito Zuckerschaale, 1 dito Schnupftabaksdose, verschiedene Arten Meubles von fichten, birken und mahagoni Holz, Schreibebureaus, 1 Fortepiano, 1 Zähltisch, Kisten, Gläser, Haus- und Küchengeräthe, Herren-Kleider, Pelze und Pelzkragen, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Regenschirme, Matratzen, Bet-

ten, div. Kupferstiche, 1 Vogelflinte, 1 messingenes Korngewicht mit Gewichten und Trichter, Kornschüsseln, 1 Grützkasten mit 9 Schiebladen, 2 Scheffel div. Getreide, 2 Orhöfte, 1 grün angestrichener Spazierwagen, schwarz lederne Geschirre, 2 Wagenlaternen, 1 Brettschneidereisen und mehrere Stallutensilien; 1 Quantität alte Käse, 1 Parthie Bücher verschiedenen Inhalts und sonst noch vielerlei nützliche Sachen mehr.

Die Auction beginnt präcise 9 Uhr Morgens und wird um 2 Uhr Nachmittags fortgesetzt. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Edictal - Citation.

39. Oeffentliches Aufgebot.

Es sind folgende Hypotheken-Documente verloren gegangen:

1) Die gerichtliche Schuld- und Hypotheken-Verschreibung vom 6. März 1771 nebst Recognitionsschein über die Rubr. III. № 1. für die hiesige lutherische Kirche ex decreto vom 4. October 1788 auf dem städtischen Grundstücke Pr.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 258. Dienstag, den 3. November 1840.

Stargardt Nro. 56. zur Eintragung notirten 75 Rthlr. nebst sechs Procent Zinsen.

Ueber diese Post ist am 9. October 1797 gerichtlich quittirt.

2) Die Schuld- und Verpfändungs-Urkunde der Schuhmachermeister Christian und Constantia geb. Wunsch-Komorowskischen Eheleute vom 24. September 1794, gerichtlich anerkannt den 26. September 1794, nebst Recognitionsschein vom 27. October 1794 über die für die katholische Kirche zu Klonawken auf dem städtischen Hufengrundstück Pr. Stargardt Nro. 21. und 22. sub № 32. des städtischen Registers zur Eintragung notirten 250 Rthlr. nebst fünf Prozent Zinsen.

3) Die Schuldverschreibung der Johann Constantin und Kunigunde geb. Demanska-Pechmannschen Eheleute vom 19. Juli 1791, gerichtlich vollzogen den 26. August ejd. a. nebst Hypothekenschein vom 27. August 1791 über die für die Catharina v. Czarnowska auf dem städtischen Grundstücke Pr. Stargardt № 22. zur Eintragung notirten 68 Rthlr. nebst fünf Prozent Zinsen.

4) Die Obligation der Zingler Thomas und Anna Wentzkerschen Eheleute vom 10. May 1806 nebst Recognitionsschein vom 12. May ejd. a. über die für den Diaconus, nachherigem Pfarrer Tusch zu Aweiden auf dem städtischen Grundstücke Pr. Stargardt Nro. 229., jetzt 310. Rubr. 3. № 1. zur Eintragung notirten 250 Rthlr. nebst sechs Procent Zinsen.

5) Die Obligation der Carl Gottfried und Caroline geb. Bauer-Tubenthalsche Eheleute, gerichtlich recognoscirt vom 15. April 1805 und der gerichtlichen Verhandlung vom 21. nebst Hypothekenschein vom 28. October 1839 über die für die Kaufmann Christian Gottfried Martinischen Eheleute zu Mewe auf dem städtischen Grundstück Stargardt № 5. und 6. Rubr. III. № 1. eingetragenen 2000 Rthlr. nebst sechs Procent Zinsen, durch Cession vom 26. Januar 1811 und 28. April 1820, eingetragenen ex decreto vom 28. October 1839 auf dem Kaufmann Gottlieb Benjamin Krafft und dessen Ehefrau, Anna Catharina geb. Lietzner und durch die gerichtliche Erklärung vom 22. October 1837 auf den Lieutenant Friedrich Ludwig Krafft in Mewe übergegangen, eingetragen ex decreto vom 28. October 1839.

Ueber diese Post der 2000 Rthlr. ist unterm 12. Februar 1840 gerichtlich quittirt.

6) Der Erbrezeß in der Nicolaus v. Zabinskischen Nachlaß-Sache am 15. September 1808 nebst Notirungs-Attest vom 20. Januar 1815 über das Erbtheil der Josephata Franusca v. Zabinska jetzt verwittwete, v. Ossowska von 184

Rthlr. 88 Gr. 5⁴/₁₀ Pf., auf dem Grundstücke № 6. zur Eintragung ex decreto vom 20 Januar 1815 notirt.

Ueber diese 184 Rthlr 29 Sgr. 5 Pf. ist unterm 15. Juli 1816 löschungsfähig quittirt.

Nachdem nun von den Interessenten das öffentliche Aufgebot extrahirt worden, werden alle diejenigen, welche an die vorgedachten Posten, resp. die darüber ausgestellten Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens in dem

auf den Vierten Januar fut.

hieselbst vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Baumann anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren desfalsigen Ansprüchen auf die eingetragenen Forderungen und die darüber ausgestellten Documente präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach rechtskräftig ergangenem Präclusions-Erkenntnisse die Löschung der ad 1 bis 6 gedachten Posten bewirkt werden wird.

Preuß. Stargardt, den 3. September 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours

Danzig, den 2 November 1840.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	196	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen .	44½	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage .	98¾	—
Berlin, 8 Tage. . .	—	—
— 2 Monat . . .	99¼	—
Paris, 3 Monat . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	97	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt Sgr
Friedrichsd'or	170	170
Augustd'or	—	160
Ducaten, neue . . .	97	—
dito alte . . .	97	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—

Hierzu eine Extra-Beilage.

Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 258. Dienstag, den 3. November 1840.

Todesfall.

Am 31. v. M., Abends 7 Uhr, ist der

Königl. Hauptmann Wernicke

an einem Schlagflusse plötzlich verschieden. — Dies traurige Ereigniß hat uns Alle schmerzlich berührt; wir haben einen hochgeachteten und lieben Kameraden aus unserer Mitte verloren! —

Danzig, den 2. November 1840.

Das Offizier-Corps der 2ten Abtheilung
Erster Artillerie-Brigade.